Elias unsrer Zeiten lieget/
Wo ihn der Lebens-Baum vergnüget.

Schlaf Simeon!

4.

Schlaf Simeon!
Dein Brust-Schild gläntzet noch/
Du schläfst/ dein Hertze wacht.
Wenn Aaron
Des Amtes Last und Joch
Biß auf den Berg gebracht/
So legt er seine Kleider nieder/
Und Israel singt Thränen-Lieder:

Schlaf Simeon!

5.

Schlaf Simeon!
Dein JESUS drücket dir
Die Augen selber zu.
Ach welch ein Thon?
Die Stimme schallet hier:
Bringt diesen mir zur Ruh!
Du fromer Knecht/ vergiß dein Leiden/
Geh ein zu deines HErren Freuden.

Schlaf Simeon!

6.

Schlaf Simeon!
Wir sehen/ wie Dein Geist
In JESUS Armen liegt.
Wo Kron und Thron
Der Lehrer Kleinod heist/
Da bist du recht vergnügt.
Doch salben wir bey deiner Baare
Mit Thränen deine Silber-Haare.

Schlaf Simeon!

7.

Schlaf Simeon!
Die Asche ruhe wol
In deiner Ehren-Grufft.
Biß Gottes Sohn/
Wenn alles wachen soll/
Dich und die Deinen ruft.
Indessen soll bey deinen Schaaffen
Dein Ruhm und deine Treu nicht schlaffen.

Schlaf Simeon!

Da
Die Seelige
# Frau
# Bartschin
Ihren Geist
# GOTT
übergab,
Ehrete mit diesen Zeilen
Ihr
Bethräntes Wittwen-Grab
Benjamin Schmolck.

Schweidnitz/ gedruckt bey Johann Christian Müllern.

1.

O schöner Gang,
Der mich zum Vater führt
Und nach dem Himmel lenckt.
Mein Hertze rang
Von Todtes-Angst gerührt/
Da GOTT an mich gedenckt/
Und mir des Sohnes Stapffen zeiget/
Darauf mein Geist nach Tabor steiget.
O schöner Gang!

2.

O lieber Schlag
Den mir des HErren Hand
An meinem Ende giebt.
Ich Aermste lag
Von allen abgewandt;
Doch JEsus / der mich liebt/
Hat mich mit seiner Hand ergriffen,
Ließ er sie gleich von Myrrhen triffen.
O lieber Schlag!

3.

O lieblichs Los/
Das mir auf Christi Tod
In meinem Tode fällt.
In seiner Schos
Ist mir vor Thränen-Brodt
Der Engel Kost bestellt.
Der lange Winter wird begraben/
Dort werd ich ewig Mayen haben.
O lieblichs Los!

03069

4.

O süsser Trost!
Mein Kummer war hir gros/
Die Welt voll Aloë.
Doch ietzund stost
Mein Schiff vom Lande los/
Und lauffet nach der Höh/
Wo mich nach vielen Kümmernüssen
Die Tröstungen ergötzen müssen.
O süsser Trost!

5.

O sanfter Tod!
Ich schlaaffe nun vergnügt
In JEsus Wunden ein.
Da alle Noth
Ein Augen-Blick besiegt.
So wird mein Leichen-Stein/
Wo vieler Kummer liegt begraben
Drey Worte nur zur Grabschrifft haben.
O sanfter Tod!

6.

Betrübt Euch nicht/
Ihr/ die Ihr mich geliebt/
Und meinen Tod beweint.
Mein Hertze bricht/
Das Euch den Abschied giebt,
Und Euch stets treu gemeint.
Allein/ Ihr müst die Thränen mindern.
Wer kan des Höchsten Fluß verhindern?
Betrübt Euch nicht.

7.

Was trauret Ihr/
Da ich in Freuden bin?
Gönnt mir die Seeligkeit.
Legt nur mit mir
Die Kümmernüsse hin/
Und denckt an jene Zeit.
Ihr werdet einsten mit mir lachen/
Wenn Euch GOtt mir wird gleiche machen.
Was trauret Ihr?

8.

Hemmt Euren Schmertz/
Nehmt GOttes Tröstung an/
Die mir ein Balsam war.
Mein treues Hertz,
Das nicht mehr sorgen kan,
Stellt euch im Scheiden dar,
Man müsse durch Geduld sich fassen,
Und GOttes Willen schalten lassen.
Hemmt Euren Schmertz.

9.

Zu guter Nacht!
Mein Seegen bleibt bey Euch,
Den ich von GOtt erbath.
Der mein gedacht,
Mach Euch an Troste reich.
Erkennet seinen Rath.
Die Vater-Hand, die mich geschlagen,
Wird Euch auch in dem Alter tragen.
Zu guter Nacht!

Als
Der Gelehrte Herr
# Balthasar Abraham
# PETRI,
Nach rühml. wollbrachten Studiis Gymnasticis
HIN
Auf die weltberühmte Universität
# LEIPZIG
begab,
Wolten JHM
Als Ihrem im Chore lieb-gewesenen Collegen
durch folgende
# CANTATA
Bey einer Abend-Music
Zu solcher Verwechselung von Hertzen gratuliren
Und sich anbey dessen künftige unveränderte Freundschafft ausbitten
DESSELBEN
treuGesinnte Vnd ergebenstE FReunde.

Breßlau in der Baumannisch. Erben Buchdr. druckts Joh. Theoph. Straubel, Factor.